



# RETTUNGSDIENST

## RETTUNGSDIENST

### 14 Sterillium®: In jeder Klinik zu Hause

Wenn wir als Verbraucher in einem Supermarkt zu einem Artikel im Verkaufsregal greifen, steht häufig der Markenname des Produktes, das sich als erstes erfolgreich auf dem Markt etablieren konnte, als Synonym für eine ganze Produktgruppe. Das allseits bekannte Tempo®-Taschentuch mag hier als Beispiel gelten. Auf dem Sektor der Hygiene gilt Ähnliches für das allseits bekannte Sterillium®. Unser Beitrag beschreibt die Entstehungsgeschichte des ersten alkoholischen Händedesinfektionsmittels und heutigen Marktführers.

V. Dau

### 18 Allzeit bereit! Oder: Stress, den kenn ich nicht ...

D. U. Schmidt-Herholz

### 22 1. QB-Bundestagung der Malteser: Europas Rettungsdienste wachsen zusammen

Insbesondere mit Blickrichtung auf das zusammenwachsende Europa kommt der Qualitätssicherung im Rettungsdienst eine immer wichtigere Bedeutung zu. Vor diesem Hintergrund fand vor wenigen Wochen in der Malteser Kommande Ehreshoven die erste bundesweite Qualitätsbeauftragten-Tagung statt. RETTUNGSDIENST fasst die Tagungsinhalte zusammen.

Ch. Lippay

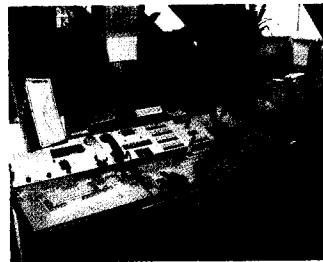
Titelfotos: U. Rühl, J. Fries,  
H. Scholl

## RETTUNGSDIENST

### 26 Qualitätsmanagement in der Rettungsleitstelle Ansbach

Was Qualitätsmanagement in der Praxis bedeutet, zeigt unser Beitrag über die Rettungsleitstelle Ansbach. Das dort praktizierte QM-System wird von der BRK-Landesgeschäftsstelle als Pilotprojekt für alle bayerischen Rettungsleitstellen verstanden.

U. Rühl



### 32 Leitstelleneinrichtungen Gestern und Heute: 25 Jahre ModuTec GmbH

Zur Qualität in der Arbeit einer Rettungsleitstelle trägt auch die Ausstattung bei, etwa in Form ergonomisch ausgefeilter Leitstellentische. Vorreiter auf diesem Sektor ist seit langem die Firma ModuTec GmbH, die jüngst ihr 25-jähriges Firmenjubiläum feierte. RETTUNGSDIENST informierte sich aus diesem Anlass über aktuelle Trends in der Leitstelleneinrichtung.

Ch. Lippay



## FORTBILDUNG

### 36 Grundlagen in der Notfallmedizin: Anatomie und Physiologie des Gesichtsschädels

Verletzungen des Schädels – nicht zuletzt des Gesichtsschädels – haben in den letzten Jahren stetig zugenommen. Die Letalität polytraumatisierter Patienten mit schwerem Schädel-Hirn-Trauma ist mit 60-90 % überproportional hoch. Grund genug, sich mit diesem Thema einmal näher zu beschäftigen.

A. Schaumberg

### 40 Augenverletzungen: Ein vielfältiges Notfallbild

Verletzungen des Auges können durch Verbrennungen, Strahlen, Verätzungen, Veränderungen des Außendruckes, durch Stoß, Wurf, Geschoss oder Schnitt erfolgen. Dabei ist es wichtig darauf zu achten, welche Augenabschnitte betroffen und welche Sofortmaßnahmen zu ergreifen sind.

U. M. Mayer



### 45 Augenverätzungen: Der Erfolg ist die (Spül-)Lösung

Bei Augennotfällen leidet der Patient in der Regel unter der Angst, sein Augenlicht zu verlieren. Augennotfälle stellen daher hohe Anforderungen an das Rettungsteam, wobei hier der Psychischen Ersten Hilfe eine große Bedeutung zukommt.

M. Bastigkeit

Dieser Ausgabe liegt eine Beilage des VNR Verlag für deutsche Wirtschaft AG bei. Wir bitten um freundliche Beachtung.